

DER

GRÄFENHAINICHEN

ZSCHORNEWITZ

MÖHLAU

SCHLEESÉN

RADIS

JÜDENBERG

MULDENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2021

Heft 4

Juni/Juli

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

1521 n. Chr.



Luther auf dem Reichstage zu Worms.

Gez. nach Jacobs.

Liebe Gemeindeglieder,
das 500. Jubiläum eines für uns evangelische Christen wichtigen historischen Ereignisses ist in diesem Jahr leider weitgehend unbeachtet geblieben. Daher möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, hier kurz darauf hinzuweisen. Es geht um das Erscheinen Martin Luthers vor dem Kaiser und den Reichsständen auf dem Reichstag zu Worms am 17. und 18. April 1521. Was war damals geschehen und warum ist es wichtig?

Luther befand sich seit Januar 1521 im Kirchenbann. Nach zähen Verhandlungen zwischen Kaiser, päpstlichen Behörden und vor allem Luthers Fürsprecher, Kurfürst Friedrich dem Weisen, lud der junge Kaiser Karl V. den Wittenberger Professor auf den Reichstag zu Worms, damit er dort vor den Reichsständen seine Ansichten und Theologie darlegt. Ihm wurde freies Geleit zugesichert. Ungefährlich war sein Erscheinen dort jedoch nicht. Fast genau 100 Jahre zuvor war dem tschechischen Reformator Jan Hus dasselbe angeboten worden, der dann aber als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.

Dennoch machte sich Luther auf den Weg im Vertrauen auf Gott: *„Es geschehe der Wille des Herrn. Mein Christus wird mir den Geist geben, dass ich die Diener des Satans im Leben verachte und im Sterben überwinde.“*

Am 17. April trat Luther vor den versammelten Reichstag und sollte nun tatsächlich, verhört vom Vorsitzenden des Kirchengerichts Johann von Eck, seine Bücher widerrufen. Um Erläuterungen und Erkundigungen, wie es noch in der Einladung hieß, ging es nicht mehr. Mit Verweis auf Matthäus 10,32 berief sich Luther darauf, Gott mehr zu fürchten als die Menschen und zur Mission ausgesandt worden zu sein: *„Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will auch ich verleugnen vor meinem Vater im Himmel.“*

Schließlich bat er sich Bedenkzeit aus und so kam es am 18. zur entscheidenden Verhandlung. Von Eck befahl dem Wittenberger Mönch, seine Schriften zu widerrufen und sein Gewissen fahren zu lassen. Das aber konnte Luther nicht. Seine Predigten seien bibelgemäß, seine Kritik am Papsttum sei ebenfalls durch die Heilige Schrift gedeckt. Über die Bücher, die „von der Lehr Christi“ handeln, könne man aber diskutieren. Er sei der allererste, verkündete Luther, der seine Schriften

ins Feuer werfe, wenn er aus der Bibel heraus widerlegt werden könne. Doch *„wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde; denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht, dass sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Ich kann nicht anders, hier stehe ich, Gott helfe mir. Amen.“*

Oft ist in Abrede gestellt worden, dass Luther den letzten Satz gesagt hat. Wichtiger jedoch, als über die Herkunft dieser wenigen Worte zu streiten, ist die Erkenntnis, dass die ganze Rede nicht im Trotz gegenüber der Papstkirche, sondern vielmehr in Demut gesprochen wurde, Demut gegenüber der Autorität des Bibelwortes. Wenn Worms heute als eine Sternstunde für Werte wie Haltung, Zivilcourage und Gewissensfreiheit angesehen wird, dann darf dabei nicht vergessen werden, dass sich Luther voll und ganz dem Wort Gottes verpflichtet sah. Daran war sein Gewissen gebunden, das war ihm die Richtschnur, an der alles gemessen werden musste. Es ging ihm also nicht einfach um eine individualistische Glaubens- und Meinungsfreiheit, die allem und jedem widersprechen konnte, sondern darum, das Wort Gottes stehen zu lassen, ja stark zu machen im Leben und Wirken des Menschen. Gottvertrauen, Hoffnung auf Gnade, Gewissensernst und Mut zum Bekenntnis – das waren die Grundprinzipien, die Luther antrieben.

Nach dem Verhör von Worms erließ der Kaiser die Reichsacht über Luther, die 21 Tage später in Kraft treten sollte. Sie besagte, dass seine Schriften verboten waren, ihn niemand beherbergen durfte und er an Rom auszuliefern sei. Luther machte sich auf den Rückweg und wurde überfallen. Dieser Überfall war auf Weisung des sächsischen Kurfürsten Friedrich inszeniert, woraufhin Luther die nächsten Monate in Sicherheit auf der Wartburg verbringen konnte.

Möge uns Gott, der Herr, ein ebensolches Gottvertrauen, solche Glaubensstärke und solchen Mut zum Bekennen wie dem Martin Luther schenken und uns damit immer wieder erfüllen.

Ihr Pfarrer

Ronald Kleinert

Menschen der Bibel: Abraham (Fortsetzung)

Da kommt die Katastrophe: „Gott versuchte Abraham und sprach zu ihm: Nimm Isaak, deinen einzigen Sohn, den du lieb hast und geh hin und opfere ihn auf einem Berge, den ich dir sagen werde.“

Ist nun alles am Ende? Ohne Sohn kein großes Volk. Gibt Abraham seine Träumereien nun endlich auf? Nein, er macht sich mit Isaak zusammen auf den quälenden Weg zum Opferberg. Riecht der Junge Lunte? „Vater, wo ist das Schaf zum Opfer?“ Abraham lässt sich nicht irre machen: „Mein Sohn, Gott wird sich ersehen ein Schaf zum Brandopfer.“

Der provisorische gebaut. Abraham und nun gibt es mehr. Er nimmt drauf und dran allerletzter Minute, Stimme: „Abraham, nicht an den Jungen.



Opferaltar wird fesselt seinen Sohn kein Entrinnen das Messer und ist zuzustechen. Da, in hört er Gottes lege deine Hand Weil du deinen

einzigsten Sohn nicht verschont hast, will ich deine Nachkommen segnen, und durch sie sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.“ Dem Sohn ist neues Leben geschenkt und eine neue Zukunft liegt vor ihnen allen.

Wer Gott ganz ernst nimmt, ist kein Träumer. Wo Menschen sich nicht davon abbringen lassen, dass auf Gottes Zusage Verlass ist, werden sie Überraschendes erleben. Der Apostel Paulus nennt Abraham deshalb den „Vater des Glaubens“.

In Hebron liegt Abraham mit Sara begraben. Sein Grab ist inmitten aller kriegerischen Spannungen für Juden, Christen und Muslime ein heiliger Ort. Aber an diesem Erzvater schieden sich schon früh die Geister.

„Ehe Abraham wurde, bin ich“, sagt Jesus und weist als der Sohn Gottes Abraham den ihm gebührenden Platz an. Abraham hat in schwierigen Zeiten Gott und seinem Wort vertraut – das bleibt unvergessen und soll uns ein Vorbild sein.

für Wärme und Würde ...

Deutsche Kleiderstiftung, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt

An die
Evangelischen Pfarrgemeindebereich
Gräfenhainichen, Jüdenberg, Möhlau, Muldenstein, Radis, Schleesen und Zschornowitz

Helmstedt, den 8. April 2021

Kleidersammlung 2021

Sehr geehrter Herr Pfarrer Kleinert,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Helferinnen und Helfer,

Sie haben sich auch in diesem Jahr an der diakonischen Kleidersammlung beteiligt. Die Deutsche Kleiderstiftung Spangenberg sendet Ihnen ein herzliches Dankeschön und viele Grüße. Es konnten in Ihren Gemeinden **2.710 kg** an Kleider- und Schuhspenden gesammelt werden.



Wie viele Unternehmen und andere Organisationen wurde auch die Deutsche Kleiderstiftung im letzten Jahr durch die Corona-Pandemie schwer getroffen. Wir mussten mit Kurzarbeit und Spendenstopps reagieren. Nur langsam erholen wir uns von den wirtschaftlichen Folgen. Doch wir freuen uns, dass auch in schwierigen Zeiten eine Sammlung durchgeführt werden konnte und Sie mitgewirkt haben. Ihre Kleider- und Schuhspenden ermöglichen weiter humanitäre Hilfe mit Textilien an vielen Orten. So können wir gemeinsam Bedürftigen helfen.

Sie sind als sammelnde Kirchengemeinden eine wichtige Stütze unserer Hilfsorganisation.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere diakonische Arbeit auch weiterhin unterstützen.
Gottes Gnade begleite Sie bei Ihrem Tun.

Ulrich Müller, Geschäftsf. Vorstand der
Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg

P.S.: Wenn bei Ihnen auch nach der Sammlung noch Kleiderspenden anfallen und Sie nicht bis zur nächsten Abholung warten können, können Sie diese bequem und für Sie kostenlos per Paket an uns senden. Informationen dazu finden Sie auf der Internetseite www.kleiderstiftung.de.

Welches bekannte Kirchenlied ist gesucht?

Im Gottesdienst ist Gesang derzeit nicht möglich. Die Lieder sind jedoch nicht vergessen. Wie textsicher sind Sie? Viel Freude beim Rätseln und danach beim Hören oder Singen der Lieder.

1. „Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm“

2. „Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf“

3. „Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an“

4. „In dieser Morgenstunde, dazu mein Leben lang“

5. „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn“

6. „Was hilft es, dass wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?“

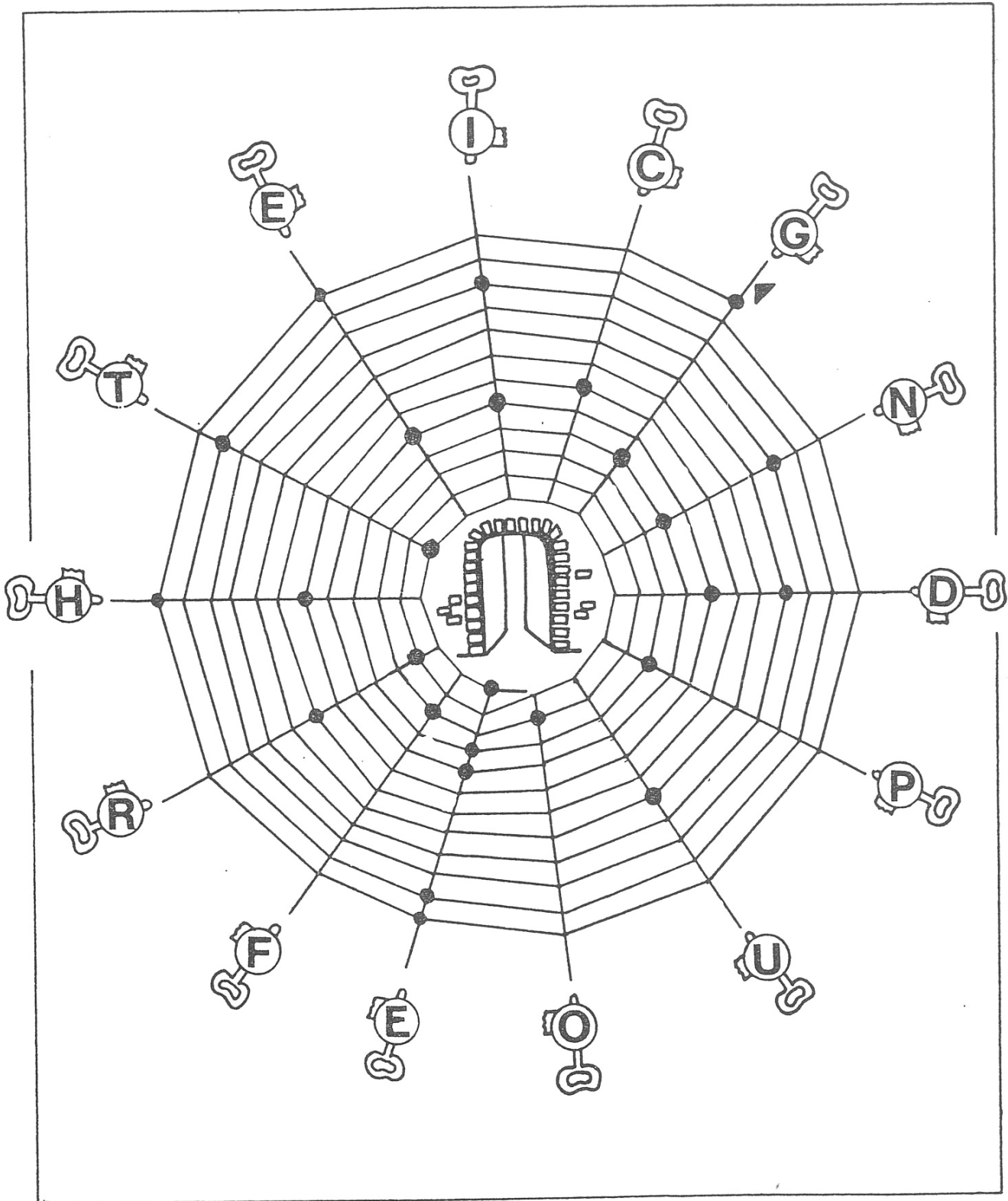
7. „Danke für jedes gute Wort.“

8. „Dass du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn` alles Wanken.“

Ein langer Weg zum Tor

Die Buchstabenschlüssel am Rand des langen Weges helfen euch herauszufinden, was das Tor in der Mitte bedeuten soll.

Lösung: _____



Datum	Gräfenhainichen	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein
So 30.05.2021 Trinitatis	14.00 Uhr Glockenfest in Radis + 16.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Thomas „Rups“ Unger Pfr. Kleinert					
So 06.06.2021 1.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert			10.15 Herr Beese	09.00 Uhr Pfr. Kleinert	
So 13.06.2021 2.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 20.06.2021 3.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			
So 27.06.2021 4.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr.i.R. Hippe	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				10.30 Uhr Pfr. Kleinert
So 04.07.2021 5.n.Trinitatis	10.15 Uhr Herr Beese		09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		
So 11.07.2021 6.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr.i.R. Krause	09.00 Uhr Pfr.i.R. Krause			09.00 Uhr Pfr. Kleinert	10.30 Uhr Pfr. Kleinert
So 18.07.2021 7.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert		09.00 Uhr Pfr. Kleinert			
So 25.07.2021 8.n.Trinitatis	10.15 Uhr Pfr. Kleinert Taufe Ben Möser	09.00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 01.08.2021 9.n.Trinitatis	10.15 Uhr Herr Beese		09.00 Uhr Herr Beese	10.15 Uhr Pfr.i.R. Krause		

Gottesdienst im Seniorenstift „Haus Barbara“ Zschornewitz

03.06. / 01.07.2021 15.00 Uhr

Gottesdienst im Seniorenpark „Vergissmeinnicht“ Gräfenhainichen:

03.06. / 01.07.2021 16.00 Uhr

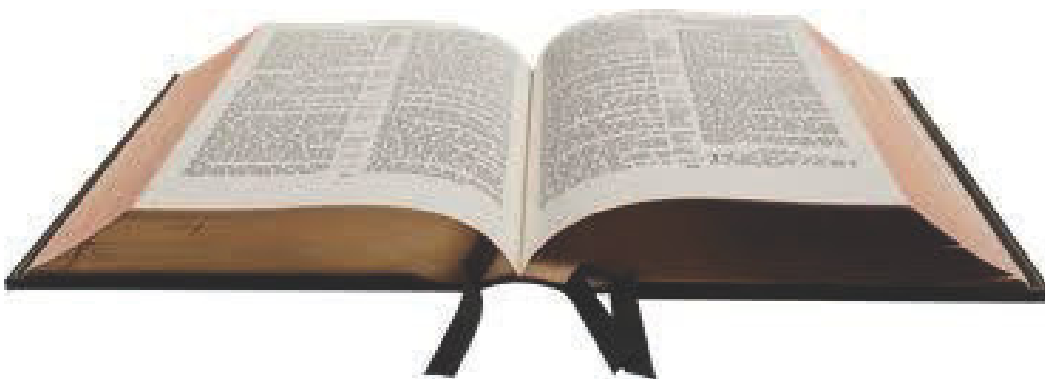
Monatsspruch Juli: „Gott ist nicht ferne einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“
Apostelgeschichte 17,27

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreise	GHC	Do	10.06. / 08.07.	14.30 Uhr
	Möhlau	Mi	09.06. / 07.07.	14.30 Uhr
	Schleesen	Do	24.06. / 22.07.	14.30 Uhr
Männerkreis	GHC	Do	10.06. / 08.07.	18.00 Uhr
Gedächtnistraining	GHC	Fr	04.06. / 18.06.	10.00 Uhr
		Fr	02.07. / 16.07. / 30.07.	10.00 Uhr
Spieleabend	GHC	Di	22.06. / 13.07.	19.00 Uhr
Jugendspieltreff	GHC	Fr	11.06. / 09.07.	18.30 Uhr

Kinderkirche	GHC	Mo	17.00 Uhr – 18.00 Uhr
Kinderkirche	Radis	Mi	15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Alkohol“ 1. + 3. + 5. Do im Monat 17.30 Uhr



Bibelkreise	GHC	jeden Montag	19.30 Uhr
	Muldenstein	Mi	07.04. / 21.04. 18.00 Uhr
Gesprächskreis	GHC	Fr	18.06. / 16.07. 19.00 Uhr

<p>Alle Termine sind unter Vorbehalt geplant. Sobald die „Corona-Regeln“ es zulassen, werden wir die Veranstaltungen durchführen.</p>

Die kleine Glocke ist verstummt

92 Jahre lang tat sie treu ihren Dienst im Glockenturm zu Jüdenberg. Bei der jährlichen Sicherheitsüberprüfung im Herbst 2020 musste sie stillgelegt werden. Ein bedenklicher Riss fand sich im fast einhundert Jahre alten Glockenjoch. Nun schweigt sie.

Ohne Hilfe wird die kleine Glocke noch sehr lange schweigen. Doch Schweigen ist wie bei so vielem: Stillstand und Vergessen.

Wir dürfen in unserer Zeit weder stillstehen noch vergessen: die, die uns nahestehen, das, was uns etwas bedeutet und das, was es zu schützen und zu erhalten gilt, wie unsere Umwelt und Traditionen. Dazu gehört auch das Geläut der Glocken zu Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen. Ich denke dabei an das festliche Läuten zum Heiligen Abend und an Silvester, aber auch an das Ausläuten unserer Verstorbenen.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde. Jede Summe hilft, tut Gutes. Einer alleine ist verloren, aber viele zusammen sind eine Kraft, die manchmal Unmögliches möglich macht.

Für die Anfertigung eines neuen Jochs, Aus- und Einbau, Überholung des vorhandenen Klöppels und TÜV zur Wiederinbetriebnahme werden voraussichtlich ungefähr **6000 €** benötigt. Ihre Spende hilft, diese Summe erreichen zu können.

Dann erklingt die Glocke wieder für hoffentlich die nächsten einhundert Jahre.



Bitte nutzen Sie unser Konto

Empfänger: Kreiskirchenamt Wittenberg
IBAN: DE70 8055 0101 0000 0080 01
Verwendungszweck: Glocke Jüdenberg

oder die Öffnungszeiten des Pfarramtes. Wir stellen auch gern Spendenquittungen aus. Vielen herzlichen Dank!

Birgit Leichsenring

Aus der Kita berichtet:

Schon lange hegten wir den Gedanken, einen Kräutergarten in unserer Kita anzulegen und in diesem Frühjahr wurde dieses Vorhaben umgesetzt. Anstoß war eigentlich der von der Sparkasse Wittenberg initiierte Kürbiswettbewerb für alle Kitas im Landkreis. Natürlich wollen wir daran teilnehmen, denn immerhin winkt für den größten Kürbis ein fettes Preisgeld. Und dieses zu gewinnen ist unser Ziel! Ein geeigneter Standort wurde gefunden und mit handwerklicher Unterstützung entstanden vier große Hochbeete. Jede Gruppe hat ein Beet, wo gesät und geerntet werden kann. Auch der Kürbissamen wurde aufgeteilt und somit gibt es noch einen kleinen Wettbewerb der Gruppen untereinander: auf welchem Hochbeet wächst der größte Kürbis? Welcher Gruppe gelingt es durch Gießen, Düngen und Pflegen der Pflanze den größten Kürbis zu ziehen? Interessant für die Kinder ist auch zu beobachten, wie er wächst und gedeiht. Und auch das andere Saatgut soll nächste Woche in die Erde kommen, damit wir bald ernten können.

Auf jeden Fall sind alle motiviert, den Pflanzen die beste Pflege zukommen zu lassen und freuen sich auf das Ergebnis... und wer weiß, vielleicht wächst bei uns in der Kita Regenbogen der größte Kürbis von allen Kitas im Landkreis...





Seit März ist unser
Spielplatz um ein
Spielgerät reicher.
Ein Klangbaum, gebaut
von Herrn H. Höhne, hat
seinen Platz gefunden
und wird von den
Kindern nun täglich
bespielt und viel genutzt.
Vielen Dank dafür!

Leider können wir auch in diesem Jahr unser Kita-Fest nicht in gewohnter Weise feiern. Dennoch wollen wir unsere große Gruppe nicht einfach sang- und klanglos in Richtung Schule entlassen. Deshalb lassen wir unser Kita-Jahr am 19. Juni mit einem Gottesdienst in der Kirche ausklingen, in welchem die Einschüler verabschiedet werden und ihre Schultüte bekommen. Beginn ist 14.00 Uhr.

M. Hübner

Lösungen zum Liederrätsel

1. Lied: Großer Gott wir loben dich
2. Lied: Lobe den Herrn
3. Lied: Geh aus mein Herz und suche Freud
4. Lied: Aus meines Herzens Grunde
5. Lied: Befiehl du deine Wege
6. Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten
7. Lied: Danke für diesen guten Morgen
8. Lied: Allein Gott in der Höh` sei Ehr

Ostern 2021 in Radis

Wieder war Ostern und das Corona Virus beherrscht immer noch die Welt. Aber die damit verbundene Angst sollte uns Christen eben nicht beherrschen. Deshalb fanden auch unsere Gottesdienste zu Ostern statt, natürlich unter Berücksichtigung der Hygieneregeln.

Am Karfreitag feierten wir den Gottesdienst wieder mit Abendmahl. Zwar trank jeder aus einem Becher statt aus dem gemeinsamen Kelch, aber die Gemeinschaft war uns wichtig und daran zu denken, dass Jesus für jeden von uns gestorben ist.

Am Auferstehungstag klang es dann durch unsere Kirche: „Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“ Gesprochen von der Gemeinde und auch gesungen von der Empore von unserem kleinen Chor (F.-P. Schulz, R. Theer, I. Köchel, C. Beese und J. Bäcker).

Neben der wunderbaren Predigt von unserem Pfarrer Ronald Kleinert kam auch unsere Orgel, gespielt von Julia Bäcker, wieder einmal zum Einsatz. Der Chor übernahm die musikalische Umrahmung des Auferstehungsgottesdienstes. Mit dem Ohrwurm „Die Platte ist weg“ von Arno und Andreas endete der Gottesdienst. Als sich anschließend alle Gottesdienstbesucher draußen um die Osterpyramide versammelt hatten, durfte Leon Köchel sie anschalten. Danach durften die anwesenden Kinder noch kleine Osterüberraschungen suchen. So konnten wir auch in dieser schwierigen Zeit einen schönen Auferstehungsgottesdienst feiern. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden.

Christa und Jörg Beese



Freud und Leid

Getauft wurden:



Gräfenhainichen

Lea Espenhahn
Perla Espenhahn
Matea Espenhahn

„Gott beschenkt mich mit Kraft
und weist mir den rechten Weg:“

2. Samuel 22,33

Kirchlich bestattet wurden:



Jüdenberg

Hans Bachmann
Hilmar Wolfensteller

77 Jahre
91 Jahre

Gräfenhainichen

Margarethe Kunath, geb. Teuchler 92 Jahre
Hanna-Elisabeth Hencke,
geb. Schiewe 88 Jahre

„Wir haben einen Gott, der da hilft,
und den Herrn, der vom Tode errettet.“

Psalms 68,21

Vielen Dank!

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle allen fleißigen und treuen Helfern gesagt, die vom 17. Januar bis zum 02. Mai diesen Jahres Woche für Woche in Gräfenhainichen, Möhlau, Jüdenberg, Schleesen und Muldenstein unermüdlich bei Wind und Wetter ihre Runden gedreht und den Sonntagsgruß (die Predigt) verteilt haben. Ebenso sei allen gedankt, die sich jeden zweiten Monat aufmachen, um den Gemeindebrief zu verteilen. Ein solches Engagement ist keineswegs selbstverständlich. Vielen herzlichen Dank dafür!

IHRE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 20 60
Fax: (034953) 2 20 80
Mail: pfarramt@kirche-ghc.de

Gemeindebüro Öffnungszeiten:

Di 08:30 bis 11:30 Uhr
Frau Cornelia Apelt

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

Poetenweg 66
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 2 3965
Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



**Kindertagesstätte
Regenbogen**

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16
06773 Gräfenhainichen
Telefon: (034953) 2 22 06
martina.huebner@kirche-ghc.de



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Kirchplatz 1
06773 Gräfenhainichen
Tel.: (034953) 3 90 87



ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

*Frau Lunatschek, Frau Ehrlich,
Frau Rehwald*

Do + Fr nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Rehwald

Mittwoch nach Terminvereinbarung
Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

CARITAS Wittenberg

Mo 13:00 – 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: (03491) 41 10 40

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur
Kirchensteuer (0800) 7137137
Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen
Mo – Fr 09:00 – 11:30 Uhr
Mo – Do 14:00 – 16:00 Uhr

Unser Konto:

Kreiskirchenamt Wittenberg
Sparkasse Wittenberg

DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches
Redaktion: Ronald Kleinert
Satz & Layout: Ronald Kleinert, Nicole Küster
Erscheinungsweise/Auflage: 2-monatlich / 1100 Stück
Bezugspreis: Eine Spende in Höhe von 0,50€ je Ausgabe wird erbeten.
Ansprechpartner: Ronald Kleinert, Kirchplatz 3, 06773 Gräfenhainichen

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September ist der 28. Juni 2021